



Helmut Pelzer

Das bedingungslose Grundeinkommen

Finanzierung und Realisierung nach dem mathematisch fundierten Transfergrenzen-Modell

Kurze Zusammenfassung für Diskussionen

2010. X/71 S., kt., € 18,-. ISBN 978-3-8282-0530-7

Die rasch fortschreitende Automatisierung und Globalisierung in der Wirtschaft bringt die sozialen Sicherungssysteme in Bedrängnis. In Deutschland steht die über Jahrzehnte bewährte Soziale Marktwirtschaft wegen ihrer Kosten auf dem Prüfstand. Dessen eingedenk fordern immer mehr Menschen in unserem

Land ein vom Staat garantiertes bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) für jeden. Bereits über 50 000 Befürworter einer solchen Sozialreform erreichten kürzlich mit Hilfe einer Petition die Bereitschaft der Politik, dieses Thema ernsthaft auf Bundesebene, d.h. im Bundestag zu diskutieren.

Bei den Befürwortern eines Grundeinkommens gibt es eine Reihe unterschiedlicher „Modelle“ zu seiner Realisierung. Sie unterscheiden sich besonders in der Höhe des vorzusehenden Betrags für das monatliche Grundeinkommen eines jede(n) Bürgers(in) und in der Finanzierung des Ganzen. In der hier vorliegenden Schrift wird ein dafür geeignetes auf Mathematik basierendes Computerprogramm (PC) beschrieben. Es gründet auf der Finanzierung durch eine prozentuale Sozialabgabe (nicht Steuer) aus allen persönlichen Bruttoeinkommen und – eventuell – einer zusätzlich geringfügig erhöhten Mehrwertsteuer und/oder einer Absenkung von gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung. Da das vorgeschlagene Computerprogramm Buchstaben als Variable statt feste Zahlen verwendet, gibt es den politischen Entscheidungsträgern eine große Freiheit in der Gestaltung des BGE und ist auch außerhalb der Bundesrepublik anwendbar. Es könnte somit ebenso als Modell für eine einheitliche Sozialreform in der Europäischen Union von Nutzen sein.

Zum Autor Helmut Pelzer

Diplomchemiker. Nach der Promotion Forschung an einem Universitätsinstitut und anschließend 5 Jahre Max Planck Institut für Biologie. Dann 25 Jahre leitende Funktionen in der Forschung eines renommierten Pharmaunternehmens.

Einer der Arbeitsschwerpunkte: Mathematische Lösungen pharmakologischer Fragestellungen (Pharmakokinetik, Pharmakodynamik). Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg, 1975 Habilitation und 1982 Ernennung zum apl. Professor für Pharmakologie an der Universität Ulm. Hier tätig in Forschung und Lehre bis 1997.

Seit 1976 nebenberuflich wachsendes Interesse an der Ausarbeitung eines vereinfachten, mathematisch fundierten Sozialsystems. Dazu erste Publikation 1994 über ein Bürgergeld / Grundeinkommen. 1996 – 2007 Leiter des Seminars „Bürgergeld und Grundeinkommen“ an der Universität Ulm. Entwicklung des Transfergrenzen-Modells zur Finanzierung eines bedingungslosen Grundeinkommens. Zahlreiche Publikationen zu diesem Thema.

2004 Mitbegründer des deutschen „Netzwerks Grundeinkommen“ und seitdem nominelles Mitglied in dessen wissenschaftlichen Beirat.

Inhaltsübersicht

1. Einleitung
2. Was wollen wir?
3. Das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE): Ein sozioökonomisches Konzept
 - 3.1 Ausgangslage
 - 3.2 Das Transfergrenzen-Modell: Unser Konzept eines Grundeinkommens
 - 3.2.1 Theorie und Grundlagen.
Das ursprüngliche „Ulmer Modell“
 - 3.2.2 Die Transfergrenze
 - 3.2.3 Finanzierung des BGE aus der Summe der persönlichen Bruttoeinkommen
 - 3.2.4 Das Transfergrenzen-Modell (TG-Modell) im Detail
 - 3.2.5 Der Übergang vom Nettoempfänger zum Nettozahler an der Transfergrenze
 - 3.2.6 Das BGE und die gesetzlichen Sozialkassen
 - 3.2.7 Splitting
 - 3.2.8 BGE für alle
4. Erweiterung durch das Konsumsteuer-Modell von Goetz Werner
5. Schere arm – reich
6. BGE für Kinder und Jugendliche
7. Menschenwürde und BGE-Betrag
8. Mindestlöhne: BGE statt Kombilohn
9. BGE und Berufsausbildung
10. Das BGE in der EU und weltweit
11. Zeitlich begrenzte regionale Erprobung: der Weg in die Praxis
12. Praktische Durchführung der Rechnungen
 - 12.1 Datensammlung und ihre Interpretation
 - 12.2 Statistische Daten aus den Jahren 1998 und 2003
 - 12.3 Das monatlich an jede (erwachsene) Person auszahlende BGE
 - 12.4 Übergang von heute auf morgen: BGE statt Hartz IV
13. Ausblick und künftige Entwicklung
14. Literatur
15. Anhang
 - 15.1 Beschreibung des Rechenprogramms in Excel
16. Nachwort
 - 16.1 Das Grundeinkommen – Potenziale und Grenzen eines Reformvorschlags
 - 16.2 Sozialstaat in der Krise: „Das Geld langt für alle. Aber die Arbeit nicht: Zum Sozialstaat gibt es keine Alternative“
 - 16.3 Ein Grundeinkommen für alle – ganzheitliche Lösung statt partielles Flickwerk

Bestellungen bitte über eine Buchhandlung oder direkt bei der Verlagsauslieferung

Brockhaus Commission
Postfach · 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/13 27-37 · Fax 07154/1327-13
eMail: lucius@brocom.de

Ich bestelle

___ Ex. Pelzer, Das bedingungslose Grundeinkommen.
ISBN 978-3-8282-0530-7. € 18,-

Bitte senden Sie mir unverbindlich

- Ihre Informationen über Neuerscheinungen
 ein Gesamtverzeichnis

Lucius & Lucius
Verlagsgesellschaft mbH
Gerokstr. 51
70184 Stuttgart

Vorname Name

Institut/Firma

Straße Hausnr.

PLZ Ort